

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1935-12-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 30. 12 38

Meine liebe & Gute. Nein, das
darf dich nicht beunruhigen, wenn
ich nicht schreibe, was zwischen uns
besteht, besteht für inner, das weißt
du gut. Ich weiss und liebe die Quinden,
in denen ich an dich denke.

Dass du das meine Buch nicht
erhalten hast, liegt mir an der Un-
sicherheit der Adresse. Morgen geht
es an dich ab, ich warte auf ein
Paket von Stillehart. Hoffentlich
macht es dir Freude, es ist ein
allgemeines Gut auf freudigen Worten,

jedenfalls da, wo wir am Meist
des Empfängers gelesen ist.

Dass du können wirst erweist
uns als - macht mich unglaublich froh,
weil ich weiß, dass du hier nicht
leben kannst. Bricht' jedenfalls die
Brücken auch hinter dir ab.

Ich fühle mich hier wohl, allein
im winterlichen Aumbeck. Ich bringe
wenigstens zu mir, weiß ich, worauf
das Wort ist, aber ich brauche es
nicht, weil dem in der letzten Winter des
letzten Jahres.

Bei uns sind wir sehr

von einem

